

Das Hotel im Nirgendwo

„Der Tod ist mir ziemlich egal. Er ist kein Ende, kein Neuanfang. Ich bin jetzt schon lange in der Hölle, habe vergessen wieso. Es gibt keine Regeln, es ist mein Paradies. Ich habe von einem Hotel gehört, in dem man sich bessern kann, um die Hölle zu verlassen, aber ich mich weder bessern, noch diesen Ort verlassen. Ein Höllenbaron bezahlt gut, daher plane ich einen Anschlag auf das Hotel. Ich werde einchecken, spionieren. Aber als ich reinkomme, fühlt sich dieser Ort sofort schön an. Also checke ich einfach ein, und freue mich auf die Erlösung“, erzähle ich den Hotelmitgliedern meine Geschichte. Die Hotelbesitzerin Charlie legt mir ihre Hand auf die Schulter. „Danke für dein Geständnis. Willkommen im Hazbin Hotel!“

Kian Mirhamed, 8b